

# Posener Zeitung.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Montag täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an. Inserate (1½ Sgr. für die viergespaltene Zeile) sind an die Expedition zu richten.

## Amliches.

Berlin, 16. August. Sr. Majestät der König haben Allernädigt geruh: Den bisherigen Polizeidirektor von Selzer zu Elbing zum Ober-Regierungs- und Regierungs-Abtheilungsdirigenten zu ernennen; auch haben Sr. Majestät der König zu der von des Fürsten Karl Anton zu Hohenzollern-Sigmaringen Hohenheimschen Verleihung der zweiten Klasse des Fürstlich Hohenzollernschen Haus-Ordens an den k. sächsischen Leibarzt, Geheimen Medicinalrath Dr. von Ammon zu Dresden, Allerhöchsthre Zustimmung zu ertheilen geruh.

## Telegraphische Depeschen der Posener Zeitung.

Triest, Donnerstag, 14. Aug. Der fällige Dampfer aus der Levante ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 8. d. Mts. Nach denselben ist der Fürst Kalimaki nach Wien abgereist und der preussische Kommissarius, Herr v. Richtofen, in Konstantinopel eingetroffen. Die Räumung Seitens der Engländer ist vollzogen, die der Franzosen soll bis zum 18. d. erfolgen sein. Die russische Gesandtschaft war noch nicht eingetroffen. Aus Athen wird vom 9. d. gemeldet, daß man daselbst der Räumung Seitens der französischen Truppen bis zum 15. entgegenstehe.

## Deutschland.

Preußen. (Berlin, 15. August. [Jubiläum des Generalfeldmarschall v. Wrangel; vom Hofe etc.] Das Jubiläum des General v. Wrangel hatte heute unsere ganze Stadt in Bewegung gesetzt. Nicht bemerkbar machte sich dieselbe unter den Linden, wo namentlich eine außergewöhnliche Menge von Offizieren aller Grade und von den verschiedensten Regimentern sich zeigte. „Water Wrangel,“ so nennen wir ihn hier nun einmal am Liebsten, hat heute einen Freudentag erlebt, wie gewiß noch nie in seinem Leben. Schon Morgens 9 Uhr begrüßte und beglückwünschte ihn Sr. Maj. der König, der in Begleitung des Prinzen Karl von Bayern vom Schlosse Sanssouci hierher gekommen war. Nach einer herzlichsten Umarmung und mit der Begrüßung: „Generalfeldmarschall,“ überreichte er ihm selber die betreffende Kabinetssordre; außer-

dem erhielt er die Porträts Ihrer Maj. zum Geschenk. Mit Sr. Maj. dem König brachten auch die hier anwesenden Mitglieder der k. Familie dem Jubilar ihre Glückwünsche dar; ferner die Kabinetmitglieder, die Generalität, Deputationen vom 3. Armeekorps, vom Generalstab, von unsern städtischen Behörden etc. Das Offizierkorps des 3. Armeekorps machte dem Generalfeldmarschall ein Geschenk mit einem prächtigen, großen Bilde, in welchem er selber auf seinem Schimmel dargestellt ist, umgeben von der Generalität und anderen höheren Offizieren, deren Porträts sämmtlich recht getroffen sind. Diese Beglückwünschung, die Morgens 5½ Uhr mit einer Morgenmusik begann, erreichte erst Mittags ihr Ende und nachdem sich der Jubilar einige Erholung gegönnt, begab er sich zu dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner im Mader'schen Saal, welcher vom Hofapazier Hilft mit Fahnen, Waffen, Trophäen etc. höchst geschmackvoll decorirt war; auch waren die Büsten der 3 Monarchen, denen Wrangel gedient, in einer Nische aufgestellt, und zwar dergestalt, daß sie die des Jubilars umgaben; rechts und links befanden sich von der Nische auf Säulen die Büsten Blüchers, Yorks, Bülowens und Kleists. Das Festmahl, welches sich bis Abend hinzog, zählte eine große Menge von Theilnehmern aus allen Ständen, und die bei Tafel auf Ihre Majestäten, auf das Königshaus, auf den Jubilar, auf die Armen etc. ausgebrachten Toaste wurden mit allgemeiner Begeisterung aufgenommen. Schon heute ist Generalfeldmarschall v. Wrangel für morgen zum königl. Tafel nach Schlos Sanssouci eingeladen. — Sr. Maj. der König fuhr heute Vormittag von der Wohnung des Generalfeldmarschalls v. Wrangel nach Schlos Bellevue und arbeitete dort mit den Ministern; auch der Handelsminister v. D. Heydt, von Wien hierher zurückgekehrt, war dort anwesend. Um 12 Uhr begab sich der König nach Sanssouci zurück und nahm während der Fahrt noch den Vortrag des Hausministers v. Massow entgegen. In der Begleitung des Königs befanden sich General v. Brauchitsch, A. v. Humboldt und einige Flügeladjutanten. Der Prinz von Bayern war schon um 10 Uhr zurückgekehrt. — Sr. K. G. der Prinz von Preußen darf auch den aus Ostende hier eingegangenen Nachrichten spätestens am nächsten Mittwoch in Potsdam zurück erwartet werden. Tritt höchstens schon am Montag Morgen von Koblenz aus die Reise nach Potsdam an, so trifft er dort bereits am Dienstag ein. — Am 1. September müssen die sämmtlichen Familien, welche noch Wohnungen in „Königs-Palais“ inne haben, dieselben räumen; an diesem Tage sollen nämlich die Seitenflügel niedergedrückt werden und der Neubau beginnen. — Der russische Gesandte, Baron v. Bubberg, welcher bereits in dieser Woche aus St. Petersburg zurück erwartet wurde, wird nun erst am Dienstag hier eintreffen. So weit bis jetzt bestimmt, bleibt er bis nach der Krönungsfeierlichkeit auf seinem hiesigen Posten, und geht alsdann erst nach Wien, seinem neuen Bestimmungsort, ab. Wenige Tage nach Bubberg's Rückkehr begibt sich Baron Nicolai, der bisherige Vertreter der russischen Gesandtschaft hieselbst, nach London. — Morgen zieht die Potsdamer Garnison bei uns ein; denn am Montag beginnen bereits die Manöver. Am Mittwoch ist große Parade auf dem Tempelhofer Felde.

## feuilleton.

### Ansichten von Posen.

Unsere Stadt bietet der malerischen Ansichten in ziemlich reicher Auswahl dar. Namentlich sind es architektonische Bilder, für welche hier dem Maler ein umfassender Stoff vorliegt, und das Mittelalter, wie neuere und neueste Zeit sind da fast gleichmäßig vertreten. Mögen sie auch nicht gerade eine prägnante, spezifische Eigenthümlichkeit zeigen, die für irgend eine Periode typisch charakteristisch wäre und nirgend anderswo sich fände, so bereichern sie doch wesentlich die Anschauung des Kunstfreundes und erwecken ein lebendiges Interesse in Jedem, dem die Geschichte unserer Stadt, in ihrer großen Bedeutung im Mittelalter wie, wenn auch nach ganz anderer Richtung hin, in der Gegenwart, nicht fremd geblieben ist. Aber auch Landschaftsbilder von angenehmer Wirkung bieten der sinnigen Auffassung in der näheren Umgebung der Stadt sich dar, wenn diese auch im höheren Sinne zu den schönen natürlich nicht gezählt werden kann. Während bei weitem minder merkwürdige Orte schon lange eine künstlerische Darstellung gefunden, ist dies auffallenderweise bei unserem Posen nur in verhältnismäßig unbedeutendem Maße der Fall gewesen, und was in dieser Rücksicht vorhanden, entspricht entweder künstlerischen Anforderungen zu wenig, oder ist hier und dort zerstreut oder doch nur schwer zugänglich. Wir begrüßen deshalb mit Freuden zwei Unternehmungen, welche von verschiedenem Standpunkte aus und für verschiedene Bedürfnisse zur Abhilfe dieses fühlbaren Mangels jetzt ins Leben getreten sind, und die uns um so mehr an der Zeit dünken, als unsere Stadt durch die nahe bevorstehende engere Verbindung mit dem Süden, Westen und Norden, mittelst des erweiterten Eisenbahnnetzes auch für entferntere Landestheile wiederum eine erhöhte Bedeutung nach Verdienst gewinnen wird. Die eine dieser Unternehmungen ist die photographische Aufnahme der bedeutenderen Punkte der Stadt, der Festung und der Umgebung, welche der hier domicilirende Hr. Jungmann vor einiger Zeit begonnen hat, und von der uns jetzt acht sauber ausgeführte Blätter vorliegen. Wer die überaus reichen Fortschritte verfolgt hat, welche die Photographie in den letzten Jahren gemacht — wer aber andererseits auch die mannichfaltigen Schwierigkeiten kennt, die sich bei bewegten Bildern der

Aufnahme immer noch entgegenstellen, und die oft unbeachteten, in der That aber höchst wesentlichen kleinen, von der Beherrschung des Künstlers ganz unabhängigen Bedingungen, die der Ausführung oft unerwartet hemmend und beeinträchtigend in den Weg treten: der wird sich selber sagen, daß auf diesem Wege gerade die architektonischen Bilder die trefflichsten gelungenen sein werden, und es liegen davon in Hrn. Jungmann's Sammlung die ekkatantesten Beweise vor. Aber auch ein Paar landschaftliche Bilder zeigen eine überraschende Vollendung, weil eben die von dem Künstler unabhängigen Bedingungen sich dabei gerade sehr glücklich gestalten. Und neuerlich haben wir auch ein eben vollendetes Gruppenbild, das Musikkorps des 10. Infanterieregiments, gesehen, das wir als außerordentlich gelungen bezeichnen müssen. Hrn. J.'s Arbeiten haben sich bisher eines großen Beifalls und verdienter Anerkennung zu erfreuen gehabt, und werden dieselbe immer mehr, auch in weiteren Kreisen finden, zumal auch der verhältnismäßig billige Preis ihre Verbreitung begünstigt. Sie werden eine hübsche Zimmerzierde, und wenn die Sammlung vollendet ist, auch ein interessantes Album von Posen bilden. In der Mittler'schen Buchhandlung — A. G. Döpner — liegen sie (und auch wohl in den anderen hiesigen Buchhandlungen?) zur Ansicht vor. Ein Unternehmen ähnlicher und doch ganz anderer Art hat vor Kurzem Hr. F. Zaubert aus Dresden, bei seiner zufälligen Anwesenheit hier auf einer Ferienreise, bei welcher er auch — deren wir nicht — freundlich für das malerisch geschmackvolle Arrangement der einschlägigen Momente unseres Sängerfestes beiräthig gewesen, hier begonnen. Derselbe beabsichtigt nämlich eine große Ansicht von Posen, von dem so reizend gelegenen „Tivoli“ aus, als lithographisches Bild, umgeben von einigen zwanzig kleineren Randansichten der verschiedenen interessanten Gebäude und sonstigen Punkte der Stadt, herauszugeben, und wir dürfen die Verheißung aussprechen, es werde dies ein sehr gelungenes Kunstblatt werden. Einer großen Anzahl unserer Leser dürfte, wenn nicht Hrn. Zaubert's Name, so doch seine Leistungen auf diesem Gebiete hinlänglich bekannt sein. Denn seit Jahren schon ist seine lithographische Anstalt mit der Veröffentlichung ähnlicher Arbeiten beschäftigt, die bereits den größten Theil

ferenz erst während der jetzt beginnenden Herbstferien beabsichtigt, und zwar zum 1. September, aber nicht in den Schwarzwald, sondern auf den Donnersberg in der bayerischen Pfalz ausgezogen sei (das Städtchen Kirchheim-Boland soll zum Sammelort bestimmt sein), geht mir von anderer Seite die Nachricht zu, daß auch die Nicht-Korpsstudenten eine ähnliche Demonstration zu Gunsten Heidelbergs beabsichtigen. Sie wollen beweisen, daß auch ohne Korps ein angenehmes und frohes Studentenleben möglich sei, und wollen Heidelberg, als die schönste und berühmteste der deutschen Universitäten, zu einem viel besuchten, besseren, von allem Korpszwang befreiten Studienorte und wahren „Musenstige“ machen. In diesem Sinne sollen Circularschreiben an alle deutschen Universitäten abgegangen sein. Wie ich höre, haben sie Eichenach zum Besprechungs- und Sammelort der Abgeordneten deutscher Studentenschaft bestimmt. Der Tag ist noch nicht festgelegt. (D. N. Z.) [Auffallende Neugierigkeit.] Als eine Neugierigkeit von allgemeiner europäischer Bedeutung kann ich Ihnen melden, daß ein „kongress wegen der Ungelegenheiten Italiens“ beabsichtigt; ich sage: als eine Neugierigkeit; denn obwohl dieselbe schon längst von der Presse antizipirt worden ist, so war die Presse doch nur der Schatten eines Ereignisses, dessen Eintritt eben erst jetzt als bestimmt anzudeuten ist. — Ein anderes Ereigniß, welches nicht verhehlt haben würde, immenses Aufsehen zu machen, ist eben aus Furcht vor diesem Aufsehen nicht eingetreten. Kaiser Napoleon hatte nämlich bis ganz vor Kurzem die Absicht, da er an der Leber leidet, Karlsbad zu besuchen. Da aber Europa schwerlich an eine bloße Gesundheitsrückicht bei dieser Reise glaubt hätte, die politischen Deutungen aber mancherlei Inkonvenienzen herbeigeführt haben würden, so ist die Reise unterblieben. (Br. Z.) — [Die Kaiserin Mutter von Rußland.] Die „B. Z.“ sagt: Wir hören mit Bestimmtheit, daß Ihre Maj. die verwitwete Kaiserin von Rußland den Plan, noch in diesem Jahre eine Reise nach Italien anzutreten, gänzlich aufgegeben habe. Diese Absicht ist bis zum nächsten Jahre verlagert und wird alsdann auch dem hiesigen Hofe ein abermaliger Besuch der hohen Frau zu Theil werden. — [Breslauer Industrieausstellung.] Eine große Anzahl von Gewerbetreibenden in unserer Stadt hat die Absicht, die im nächsten Jahre in Breslau abzuhaltende Industrieausstellung mit ihren Fabrikaten zu besichtigen. Es wird vorzugsweise dabei auf solche Waaren Rücksicht genommen, für welche nach Oestreich und Polen hin Absatz erwartet werden kann. Man nimmt an, daß die Ausstellung, wenn sie auch einen mehr provinziellen Charakter hat, nichtsdestoweniger von Kaufleuten und Vergnügungssuchenden der genannten beiden Grenzstaaten recht zahlreich besucht werden könnte. Die Ausstellung die Vermittlerin werden, daß hiesige Fabrikate nach Polen und Oestreich einen umfangreichen Absatz finden, so würden die Wünsche der Berliner, die Ausstellung besichtigenden, Industriellen in Erfüllung gehen. — [Berliner Lebensversicherungs-gesellschaft.] In der am 28. April d. J. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Berliner Lebensversicherungs-gesellschaft ist der Beschluß gefaßt worden, den §. 4 des unter dem 31. Oktober 1853 Allerhöchst genehmigten neuen Geschäftsplanes dahin zu ändern, daß die Direction ermächtigt sein soll, das auf 10,000 Thlr. beschränkte Maximum der auf Ein Leben oder zwei kombinirte Leben zu versichernden Summen bis auf 30,000 Thlr. zu erhöhen, jedoch unter der Verpflichtung, auf Höhe der den Betrag von 10,000 Thlr. überschreitenden Summe bei einer anderen, von ihr für solche erachteten Versicherungsanstalt Rückversicherung für die Gesellschaft zu nehmen. Des Königs Majestät haben einer solchen Abänderung des §. 4 des Geschäftsplans in der geeigneten Fassung die Allerhöchsthre Genehmigung zu ertheilen geruh. — [Vieh- und Hagelversicherungsverein.] Durch Allerhöchste Ordre vom 29. Febr. 1848 war dem Köln-Münster'schen Viehverversicherungsverein und durch Allerhöchste Ordre vom 7. April 1849 dem Köln-Münster'schen Hagelversicherungsverein unter Beilegung der Korporationsrechte die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden. Außerdem hatte des Königs Majestät zu Anfang des Jahres 1849 die Ausschreibung der Weisung des Viehverversicherungsvereins auf die ganze Monarchie zu genehmigen und nach erfolgter Verschmelzung beider Vereine die gemeinschaftlich von denselben aufgestellten Statuten durch Kabinettsordre vom 8. März 1852 zu bestätigen ge-

Deutschlands umfassen. Seine schönen Ansichten von Dresden, der sächsischen Schweiz, dem Harz, dem Riesengebirge, sein vortreffliches Rheinalbum etc. etc. sind überall mit Recht höchst beifällig aufgenommen worden, haben ihm die schmeichelhaftesten Anerkennungen von Kunstfreunden und Künstlern errungen und gehören unbedingt dem Besten an, was wir auf diesem Gebiete und zu so civitem Preise überhaupt aufzuweisen haben. Das Blatt, das, wie wir vernehmen, zum November d. J. fertig werden soll, also selbst noch zu einer willkommenen Weihnachtsgabe dienen kann für alle die, welche ihren auswärtigen Freunden eine Anschauung unserer Stadt und ihrer interessantesten Punkte gewähren wollen — das Blatt verpflichtet eine ebenso ansprechende als elegante Zimmerzierde zu werden, wenn der tüchtige Künstler, woran zu zweifeln wir nicht den mindesten Grund haben, in diesem neuen Werke in alter Weise sich bewährt. Sinnig poetische Auffassung, geschmackvolle Wahl und saubere Ausführung ist all seinen früheren Arbeiten nachzurufen. Gleichzeitig empfiehlt sich das Blatt durch einen billigen Preis, da dasselbe in Thondruck nur 1 Thlr., en gouache gemalt 2½ Thlr. kostet. Doch wird dieser Subscriptionspreis jedenfalls mit Erscheinen des Bildes erlöschten. Unterzeichnung wird in allen hiesigen Buchhandlungen angenommen, und beide Unternehmungen seien Liebhabern einer geschmackvollen Zimmerdecoration und Kunstfreunden angelegentlich empfohlen. Dr. J. S.

\*\* Reisebriefe.

IV. Edinburgh.

Die Stadt Edinburgh, Hauptstadt von Schottland, liegt eine halbe Stunde weit von dem Meerbusen, welcher Firth of Forth genannt wird und hier 1½ deutsche Meilen breit ist. Jenseits des Firth of Forth liegt die Grafschaft Fife. Edinburgh ist auf drei parallelen Bergrücken (ridges) gebaut, welche nach Nordwesten steil abfallen, nach Südwesten sich allmählig verflachen, wie die Gebirge in Schottland überhaupt. Man sagt von den schottischen Bergen













Obereschlesische Eisenbahn.

Am 25. d. Mts. soll in einer General-Versammlung der Aktionäre darüber Beschluß gefaßt werden: ob die Verwaltung der Obereschlesischen Hauptbahn und der zu ihr gehörigen Breslau-Posen-Logo-gauer Bahn in die Hände des Staates übergehen solle...

Allen hiesigen und provinziellen Inhabern Obereschlesischer Eisenbahnaktien, die den Uebergang der Verwaltung in die Hände des Staates wünschen, aber verhindert oder nicht gewillt sind, selbst zur General-Versammlung nach Breslau zu reisen, biete ich Gelegenheit, ihre Stimmen mittelst Vollmacht abzugeben...

Zu dem Zwecke müssen aber die Eisenbahnaktien übergeben und notarielle Vollmachten auf mich ausgefertigt werden.

Bei der Wichtigkeit der Frage, über welche abgestimmt werden soll, dürfen die Aktien-Inhaber die geringen Vollmachtenkosten nicht scheuen sollen. Posen, den 15. August 1856.

Der Kommerzienrath Bielefeld.

Am 13. d. Mts. ist bei Dwinsk auf der Straße nach Posen ein Regenschirm gefunden worden. Der unbekante Eigentümer kann gegen Erstattung der Insertionskosten im hiesigen Polizeibureau den selben zurück erhalten. Dwinsk, den 15. August 1856.

Ein Windhund hat sich eingefunden und kann derselbe gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang genommen werden Mühlenstraße Nr. 12a. bei F. Schackert, Restaurateur.

Eine schwarz und weiß gefleckte, 9 Monate alte Hühnerhündin, auf den Namen „Diana“ hörend, ist bei dem Dorfe Lang-Goslin verloren gegangen.

Der Finder wird ersucht, sie gegen Empfangnahme einer Belohnung und Erstattung der Futterkosten an Unterzeichneten abzugeben. Schöffen, den 14. August 1856.

Schmid, Distrikts-Kommissarius.

D. Wiedbr. e. a. 14. d. Mts. Abends verl. gegang. gold. Granat-Brüche erh. eine Belohnung. Sapieha-Pl. Nr. 3 eine Kr. hoch links.

Verzeichniß werthvoller Bücher zu sehr ermäßigten Preisen, vorräthig in der Buch- und Antiquar-Handlung von E. Mai, Wilhelmstraße Nr. 4.

Notteck's Weltgeschichte, nebst Supplement von Hermes (große Ausgabe mit Kupfern). Ladenpreis 12 Thlr., gebunden für 5 1/2 Thlr.

Sammer, Geschichte des osmanischen Reiches, 9 Bde. (Eldr. 90 Thlr.), für 12 Thlr. Wieland's Werke, herausgegeben von Gruber, 53 Bde. (Geschichte Ausgabe mit deutschen Leitern.) Eldr. 80 Thlr., für 10 Thlr.

Brockhaus, Konversations-Lexikon, neueste 10. Auflage. Eldr. ungebd. 20 Thlr., gebd. 19 Thlr. Segel's Werke, vollständige Ausgabe von Marheineke, Schulz u. Bd. 1-4, Bd. 8, Bd. 10-17. (Eldr. 45 Thlr.), gebd. für 18 1/2 Thlr.

Auswärtige Familien-Nachrichten. Verlobungen. Cunersdorf bei Beuth: Fr. M. Elisabeth mit dem Oberförster Febr. v. Schleinitz.

Verbindungen. Berlin: Fr. C. v. Wobitz mit Fr. C. v. Wandenburg; Erfurt: Fr. v. Siedel mit Fr. v. Siedel.

Verbindungen. Berlin: Fr. C. v. Wobitz mit Fr. C. v. Wandenburg; Erfurt: Fr. v. Siedel mit Fr. v. Siedel.

Verbindungen. Berlin: Fr. C. v. Wobitz mit Fr. C. v. Wandenburg; Erfurt: Fr. v. Siedel mit Fr. v. Siedel.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, vom 15. und 14. August 1856.

Preuss. Fonds- und Geld-Course.

Table with columns for bond types (e.g., Pr. Frw. Anleihe, St.-Anl. 1850) and their prices for August 15th and 14th.

Table with columns for railway stocks (Eisenbahn-Aktien) and their prices for August 15th and 14th.

Table with columns for various stocks (e.g., Berl.-P.-M.L.C., Berlin-Stettner) and their prices for August 15th and 14th.

Table with columns for various stocks (e.g., Niederschl.-M., Pr. I. II. Sr.) and their prices for August 15th and 14th.

Table with columns for foreign stocks (Ausländische Fonds) and their prices for August 15th and 14th.

Die heutige Börse verkehrte lebhaft und in günstiger Stimmung. Das Geschäft dehnte sich ausser auf die Hamburger Bank-Aktien auch in grösserem Umfange auf die Commandit-Antheile der hiesigen Gesellschaften aus...

Breslau, den 14. August. Bei angenehmer Stimmung war der Verkehr ziemlich belebt und einzelne Devisen wurden besser bezahlt.

Breslau, den 14. August. Bei angenehmer Stimmung war der Verkehr ziemlich belebt und einzelne Devisen wurden besser bezahlt.

Breslau, den 14. August. Bei angenehmer Stimmung war der Verkehr ziemlich belebt und einzelne Devisen wurden besser bezahlt.

Breslau, den 14. August. Bei angenehmer Stimmung war der Verkehr ziemlich belebt und einzelne Devisen wurden besser bezahlt.

Breslau, den 14. August. Bei angenehmer Stimmung war der Verkehr ziemlich belebt und einzelne Devisen wurden besser bezahlt.

Tauber's Kaffee-Garten.

Montag den 18. August Grosses Garten-Concert à la Gungl von der Kapelle u. unter Direktion des Hrn. Scholz. Anfang halb 6 Uhr. Tauber.

Urbanowo. Sonntag den 17. August, zur Feste der deutschen Gesellensvereine Großes Streichkonzert. Entrée 1 Sgr. Anfang 4 Uhr. Schur.

Federvieh-Ausschieben. Das unterm 13. und 14. d. angekündigte Ausschieben ist beendigt und werden die Gewinne heute, Sonnabend den 16., ausgeheilt. C. Rohrmann, St. Martin.

KLADDERADATSCH.

Sonntag und Montag: Rum- und Federvieh-Ausschieben. Erster Gewinn: ein Faß feinsten Rum. Einsatz 2 1/2 Sgr. Gerlach.

Posener Markt-Bericht vom 15. August.

Table with columns for market prices of various goods (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and their prices for August 15th and 14th.

Wasserstand der Warthe.

Posen ... am 15. August Vorm. 8 Uhr 8 3/16 ... 16. ... 8 ... 8

Produkten-Börse.

Berlin, den 14. Aug. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 10,800 Prozent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Plage am 8. August ...

Berlin, 15. Aug. Wind: S.-W. Barometer: 28 1/2. Thermometer: 22°. Witterung: schön, vergangene Nacht heftige Gewitter.

Weizen flau. Roggen loco stärker offerirt und bei mangelnder Kaufkraft zu niedrigeren Preisen verkauft. 84 Pfd. alt. Mecklenburg 59 Mt., 86 Pfd. neuer a 62-60 Mt. p. 2050 Pfd. gebandelt.

Spiritus flau und zu weichen Preisen gehandelt. Weizen loco nach Qual. gelb und bunt 90-98 Mt., hochb. u. weiß 96-102 Mt., untergeordnet 78-90 Mt. Roggen loco p. 2050 Pfd. nach Qual. 56-62 Mt.

Stettin, 15. August. Wir hatten in dieser Woche einige heftige Regengüsse; heute ist das Wetter wieder trocken bei milder Luft.

Die Roggenpreise sind in unserer Provinz mit wenigen Ausnahmen als beendigt anzusehen.

Weizen wird etwas höher gehalten, besonders für kurze Lieferung, da die letzten engl. Berichte endlich einen Halt in dem Preisabstöße melden.

Die Roggenpreise sind heute fest wie Anfang der Woche. Inländische Waare bleibt sehr knapp und dies ist der Hauptgrund der Steigerung welche heute besonders für nahe Termine sich geltend macht.

Weizen und Roggenmehl unverändert wie zuletzt. Gerste, Hafer und Erbsen werden jetzt nur im Detail verkauft, größere Partien würden ohne wesentliche Preisermäßigung nicht zu Plätzen sein.

Für Hafer ist heute etwas Frage, welche, da unser Lager fast ganz geräumt zu sein scheint, nicht befriedigt werden kann.

Winterrüben erfuhren wenig Preisänderung, trockene Waare ist mit 115 Mt. und darüber bez., feuchte bis 90 Mt. herunter.

Für Napfkuchen werden 2 Mt. gefordert. Rüböl. Preise haben sich wenig geändert und sind die Notierungen für eff. 17 1/2 Mt., für Sept.-Okt. 17 1/2 Mt.

In Leinöl war großer Umsatz zu steigenden Preisen. Die Ankäufe in England sind größtentheils bei den dort gestiegenen Preisen realisiert, um hier abgedeckt zu werden.

Für effektives Del ist 14 1/2, 3, 14 1/2 Mt. bez. und dazu nichts mehr zu haben, Ref. p. Aug.-Sept. u. Sept.-Okt. wurde 14 1/2 Mt. bez. u. blieben dazu Käufer.

Spiritus war ohne wesentliche Preisänderung. Die von uns als gerüchswaare fourisirt mitgetheilte Angabe über Abladungen von Berlin nach hier im Betrage von ca. 400,000 Ort. dürfte mit der Hälfte jenes Quantum der Wahrheit näher kommen.

Das Berliner Lager ist übrigens durch starke Verbindungen nach allen Seiten hin gleich den unsrigen auf ein sehr mäßiges Quantum reduziert. (D.-Z.)

Breslau, 14. August. Wir notiren: weißen Weizen 90-112 Sgr., gelben 80-110 Sgr. Roggen, 84 Pfd. 66-67 Sgr., 85 Pfd. 68-69 Sgr., 86 Pfd. 70-71 Sgr.

Gerste 48-52 1/2 Sgr. Hafer 34-37-40 Sgr. Erbsen 65-70 Sgr. Mais 50 Sgr.

Hirse 7 Mt. gefordert. Delfaaten. Winterraps 135-148-150 Sgr., Winterrüben 130-142-146 Sgr., Sommerrüben 120-125-130 Sgr.

Kleesaamen, hochfeinen weißen, 19 1/2-20 Mt., feinen und fein mittel 18 1/2-19 1/2 Mt., mittel und ordinären 14 1/2-15-17 1/2 Mt.

Rüböl unverändert fest, wie gestern gemeldet. An der Börse. Roggen p. Aug. 49 1/2-49 bez., Aug.-Sept. 49 Sgr., Sept.-Okt. 50 1/2 Br., 50 Sgr., Okt.-Nov. 51 bez. und Br., Frühjahr 1857 49 1/2 bez.

Spiritus loco 14 1/2 Sgr., August 15 bez., Aug.-Sept. 13 1/2 Sgr., Sept.-Okt. 12 1/2-13 1/2 bez., Okt.-Nov. 11 1/2 Br., Nov.-Dez. 11 Sgr., Frühjahr 11 Sgr. Kartoffel-Spiritus pro Eimer a 60 Quart zu 80 1/2 Tralles 14 1/2 Mt. Sgr. (B. B. Z.)